



Inge Höger
Mitglied im Verteidigungsausschuss

Clara Zetkin war eine leidenschaftliche Kämpferin für die Rechte der Frau, gegen Wettrüsten und Krieg. Sie ist mir ein großes

Vorbild. Heute wird Deutschland am Hindukusch verteidigt. Nicht nur im Verteidigungsausschuss setze ich mich gegen Auslandseinsätze und für Frieden und Abrüstung ein.



Barbara Höll
Stellvertretende Vorsitzende und Sprecherin für lesbische und schwule Politik

»Und wenn Du auch die Kraft hast, einen Berg zu versetzen, so brauchst du noch einen Verstand, der so groß und ruhig ist wie ein Ozean.« (Chinesisches Sprichwort)



Ulla Jelpke
Innenpolitische Sprecherin

Die Haltung von SozialistInnen zu Krieg und Kolonialismus entspricht ihrer Haltung zur Migration, wusste Clara Zetkin vor 100 Jahren.

Die Verteidigung von Flüchtlingsrechten bleibt für mich fester Bestandteil konsequenter Friedenspolitik.



Lukrezia Jochimsen
Kulturpolitische Sprecherin

Clara hat mich das »JETZT ERST RECHT!« gelehrt. Das heißt, den alten Widerständen und Schwierigkeiten von allen Seiten – selbst aus

den eigenen Reihen – immer und immer wieder sich entgegenzustellen – und zwar hoch erhobenen Hauptes.



Katja Kipping
Sozialpolitische Sprecherin

Clara Zetkin erkannte schon vor über 100 Jahren, dass die Emanzipation der Frau einer vollständigen

Veränderung ihrer sozialen Stellung bedarf. Erst der gleichberechtigte Zugang zur Erwerbsarbeit befreit die Frau aus der ökonomischen Abhängigkeit vom Manne. Dabei war ihr jedoch der ambivalente Charakter von Erwerbsarbeit bewusst. Schließlich – so Clara u.a. 1889 in einer Rede auf dem Arbeiterkongress zu Paris – bedeutet Erwerbsarbeit im Kapitalismus immer auch Ausbeutung. Diesbezüglich sollte sich DIE LINKE durchaus stärker von Clara Zetkin inspirieren lassen.



Monika Knoche
Stellvertretende Vorsitzende und Drogenpolitische Sprecherin

Es ist noch immer etwas besonderes, wenn Frauen Außenpolitik machen. Sie dabei männlich

geprägter Strukturen zu bedienen ist zu wenig. Für linke Frauen ist Frieden, Freiheit und Gleichheit eine inner-gesellschaftliche und außenpolitische Aufgabe zugleich.



Katrin Kunert
Kommunal- und Sportpolitische Sprecherin

Ich schätze ihren politischen Realismus. Linke Politik muss realistisch sein. Und linke Kommunalpolitikerinnen und -politiker müssen sich bei Wahrung ihrer Identität immer auf Mehrheiten in der Kommune stützen.



Ulla Lötzer
Sprecherin für internationale Wirtschaftspolitik und Globalisierung

Frauen sind die eine Hälfte des Himmels, sie müssen ihn sich nur noch erobern. Das hat sich seit

Clara Zetkins Zeiten bis heute nicht geändert.



Gesine Lötzsch
Stellvertretende Vorsitzende und Haushaltspolitische Sprecherin

Das Erreichte muss immer wieder neu gesichert werden. Mädchen und Frauen bildet Euch, lernt

technische Berufe, studiert! Lasst Euch nicht zurückdrängen.



Dorothee Menzner
Verkehrspolitische Sprecherin

Für mich hat linke Politik dreifach nachhaltig zu sein: ökonomisch, ökologisch und vor allem: sozial.



Kornelia Möller
Arbeitsmarktpolitische Sprecherin

Clara Zetkin ist eine unserer Vorstreiterinnen im heute noch aktuellen Kampf um gleiche Löhne für gleiche Arbeit

und die wirtschaftliche Unabhängigkeit aller Frauen.



Kersten Naumann
Vorsitzende des Petitionsausschusses

»Die wahre Freude am Leben ist, für ein Ziel gebraucht zu werden, das man selbst als wichtig anerkennt.« (George Bernhard Shaw)



Elke Reinke
Mitglied im Ausschuss für Arbeit und Soziales

Weder Familien, Frauen noch Erwerbslose sind sozial schwach. Sie werden durch jene Politikerinnen

und Politiker sozial geschwächt, die im Interesse der Wirtschaft und ihrer Macht die Armut in unserem Land immer weiter verschärfen!



Petra Sitte
Forschungs- und Technologiepolitische Sprecherin

»War der Tag nicht Dein Freund, wird er Dein Lehrer!« (Unbekannt)



Sabine Zimmermann
Postpolitische Sprecherin

Frauen stellen einen Großteil der Langzeitarbeitslosen und sind im Beruf finanziell benachteiligt. Clara Zetkin bleibt daher

aktuell, und ihr Mut und kämpferischer Elan sind Ansporn für die eigene Arbeit.

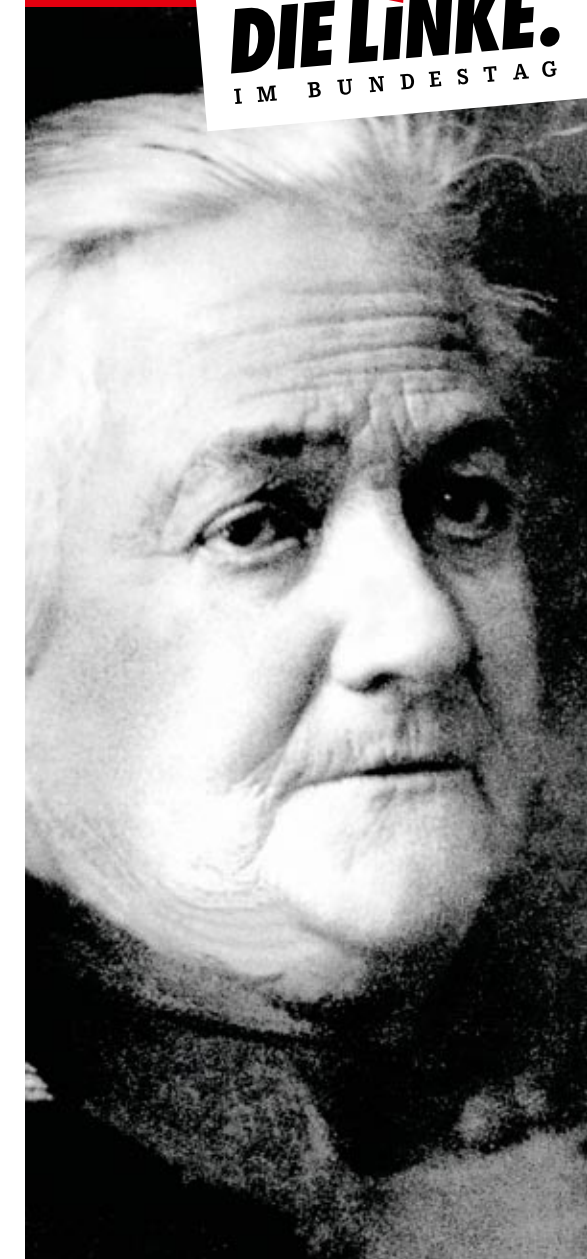
DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

Fraktion DIE LINKE. im Deutschen Bundestag
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Telefon: 030/22 75 1170, Fax: 030/22 75 61 28
E-Mail: fraktion@linksfraktion.de
V.i.S.d.P. Ulrich Maurer, MdB
Parlamentarischer Geschäftsführer

Mehr Informationen zu unseren parlamentarischen Initiativen finden Sie unter: www.linksfraktion.de

Wir Frauen der Fraktion DIE LINKE stehen in Clara Zetkins Tradition

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G





Der Fraktionssaal der Fraktion DIE LINKE. im Bundestag trägt den Namen Clara Zetkin. Ein Zitat von ihr begleitet die Abgeordneten bei ihrer Arbeit.

Am 5. Juli 2007 begingen wir den 150. Geburtstag von Clara Zetkin. Sie gehört zu den herausragenden Frauen der deutschen Arbeiterbewegung, gilt als Vorreiterin der proletarischen Frauenbewegung, war Mitbegründerin der Spartakusgruppe und Alterspräsidentin des Reichstages. Geboren als Clara Eißner in Wiederau bei Rochlitz als Tochter eines Dorfschullehrers, absolvierte sie in Leipzig ein Lehrerinnenseminar und arbeitete als Hauslehrerin. 1882 lernte sie den russischen Sozialisten Ossip Zetkin kennen und ging mit ihm wegen des Sozialistengesetzes nach Paris ins Exil. Obwohl sie unverheiratet blieb, nannte sie sich von nun an Clara Zetkin. Unter widrigen Lebensumständen zog sie in der französischen Hauptstadt zwei Söhne groß. 1889 verlor sie ihren Mann. Im selben Jahr fand in Paris der Gründungskongress der II. Internationale statt, auf dem sie zur Frauenfrage sprach. Nach dem Fall des Sozialistengesetzes kehrte sie nach Deutschland zurück und wohnte in Stuttgart. Von 1891 bis 1913 gab sie die erste sozialistische Frauenzeitschrift »Die Gleichheit« heraus. Auf der »Ersten Internationalen Sozialistischen

Frauenkonferenz« 1907 wurde sie zu deren Sekretärin gewählt und reichte auf der Folgekonferenz 1910 ihren berühmten Antrag zur Einführung eines internationalen Frauentages ein. Aus gesundheitlichen Gründen und nach internen Auseinandersetzungen zog sie sich aus der Führungsspitze der SPD zurück und gehörte nach dem Ausbruch des 1. Weltkrieges zu den schärfsten Kritikern des »Burgfriedens«. Ihr Beitritt zur »Spartakusgruppe« 1917 war die Konsequenz aus ihren eigenen Erfahrungen und ihrer politischen Annäherung an die Vorstellungen von Rosa Luxemburg. Ab 1919 zählte sie zum Führungskreis der KPD und leitete zudem ab 1924 das Frauensekretariat der III. Internationale in Moskau. Ihr letzter großer öffentlicher Auftritt war die Rede zur Eröffnung des Reichstages Ende August 1932, die sie trotz gesundheitlicher Schwierigkeiten und offener Anfeindungen durch die Nazis hielt. Als Clara Zetkin im Juni 1933 in der Nähe von Moskau starb und an der Kremllauer beigesetzt wurde, schlossen sich dem Trauerzug mehr als 600.000 Menschen an.



Petra Pau
Vizepräsidentin
des Deutschen
Bundestages

Manche Geschichten nehmen eine wundersame Wendung. Diese gehört dazu. Anfang der 1990er Jahre stand fest:

Der Bundestag zieht um, von Bonn am Rhein an die Spree in der Hauptstadt Berlin. Ein großer Plan. Aber er zeitigte auch kleinere Auswirkungen, Kleinigkeiten. Die Straße, die von Osten kommend auf das Parlament zuläuft, musste umbenannt werden. Und sie wurde es, allen Protesten zum Trotz. Vordem war sie nach Clara Zetkin benannt, der letzten Alterspräsidentin des Reichstages, einer Frauenrechtlerin und Antifaschistin. Das hätte man ja vielleicht noch hingenommen. Aber Clara Zetkin war auch Kommunistin. Das war zu viel. Wir schrieben die Ära Kohl.

Jahre später, 2005, wurde DIE LINKE gestärkt in den Bundestag gewählt. Als Fraktion bekamen wir einen Beratungssaal. Der brauchte einen Namen, einen symbolträchtigen. Rosa Luxemburg war im Gespräch. Aber wir einigten uns auf Clara Zetkin. Und so frohlockt die Geschichte. Draußen, vor dem Parlaments-Viertel, musste die Erinnerung an sie getilgt werden. Nun ist Clara Zetkin drin.



Kirsten Tackmann
Frauenpolitische
und Agrarpolitische
Sprecherin

Am 2. Juli 1920 sprach Clara Zetkin als erste Abgeordnete der Kommunistischen Partei Deutschlands im

Reichstag. Für eine Frau war das damals alles andere als selbstverständlich. 12 Jahre später, am 30. August 1932, eröffnete sie die erste Sitzung des Reichstages als Alterspräsidentin. Auch dies war damals eine sehr ungewöhnliche Rolle für eine Frau. Sie kritisierte dabei die »Ohnmacht des Reichstages und die Allmacht des Präsidialkabinetts«. Angesichts des aufziehenden

Faschismus äußerte sie mutig die Hoffnung, »trotz meiner jetzigen Invalidität das Glück zu erleben, den ersten Rätekongress Sowjetdeutschlands zu eröffnen«. Sie war zeitlebens eine mutige Kämpferin für die Gleichstellung von Frauen im Parlament, aber auch im Arbeitsalltag. Auf dem Internationalen Arbeiterkongress am 19. Juli 1889 forderte sie: »Diejenigen, welche auf ihr Banner die Befreiung alles dessen, was Menschenantlitz trägt, geschrieben haben, dürfen nicht eine ganze Hälfte des Menschengeschlechtes durch wirtschaftliche Abhängigkeit zu politischer und sozialer Sklaverei verurteilen.« Clara Zetkins Vermächtnis ist Richtschnur für unser Handeln! Wir setzen ihren Kampf fort!



Karin Binder
Sprecherin für
Verbraucherschutz

Die »wirtschaftliche Unabhängigkeit« der Frau war für Clara Zetkin Grundvoraussetzung für ein emanzipiertes Leben ohne Unterdrückung

durch das Patriarchat. Auf dem Papier haben wir heute alle bürgerlichen Rechte zur Gleichstellung von Frauen und Männern. Tatsächliche Gleichstellung erreichen Frauen jedoch erst mit gleichberechtigter Teilhabe an Erwerbsarbeit.



Heidrun Bluhm
Bau- und Wohnungs-
politische Sprecherin

Frauen wie Clara Zetkin haben in der Durchsetzung sozialer Rechte immer eine wichtige Rolle innegehabt. So ist auch der

Kampf um das Recht auf Wohnung heute wie damals keine reine Männersache. Und nicht zuletzt sind es auch Frauen, die der Wohnkultur durch Architektur und Gestaltung erst ihre wahre Entfaltung verleihen.



Eva Bulling-Schröter
Umweltpolitische
Sprecherin

Klimaschutz hat auch eine feministische Seite. Denn Frauen in den Ländern des Südens sind die Hauptleidtragenden

der Erderwärmung. Sie holen das knapper werdende Wasser, sie beackern das ausgetrocknete Feld.



Martina Bunge
Vorsitzende des
Ausschusses
für Gesundheit
des Deutschen
Bundestages

Noch heute gilt der Mann in vielen Bereichen als

Maßstab – so auch in der Gesundheit. Frauen sind oft anders krank, aber auch sensibler, was die Prävention angeht. Daran möchte ich mit meiner Politik ansetzen.



Sevim Dagdelen
Migrationspolitische
Sprecherin

Nur wer den Mut zum Träumen hat, hat auch die Kraft zu kämpfen.



Dagmar Enkelmann
Parlamentarische
Geschäftsführerin

»Frauen tragen die Hälfte des Himmels«, soll Mao Tse-tung gesagt haben. Warum nicht auch die Hälfte der Verantwortung? Sonst hängt der Himmel schief.



Diana Golze
Kinder- und Jugend-
politische Sprecherin

Clara Zetkin ging es um eine gerechte Teilhabe von Frauen in der Gesellschaft. Ergänzend dazu trete ich ein für mehr Selbst- und Mitbestimmungsrechte für Kinder und Jugendliche, unabhängig von Herkunft und Geldbeutel.



Heike Hänsel
Entwicklungspolitische
Sprecherin

Clara hat die soziale Frage immer mit der Frage der Emanzipation von Frauen verbunden und umgekehrt. Darin war sie konsequent

und streitbar. Als leidenschaftliche Antimilitaristin sind ihre Analysen heute aktueller denn je ... in ihrer Lebenshaltung ist sie Vorbild für viele – auch für mich.



Nele Hirsch
Bildungspolitische
Sprecherin

Der Kampf gegen die Diskriminierung von Frauen war für Clara Zetkin untrennbar mit dem Kampf für eine sozialistische

Gesellschaft verbunden. Diese Überzeugung bleibt für uns aktuell. Auch in der Bildung streiten wir in diesem Sinne gegen geschlechtsspezifische Ungleichheit und für gleiche Teilhabe von Frauen.